

Von: Gerhard Olinczuk (hausgallin@msn.com)  
Gesendet: Dienstag, 22.09.2020, 02:20 Uhr  
An: leserbriefe@spiegel.de; briefe@stern.de; service@mz-web.de; info@zdf.de; sekretariat@dbk.de; leben@zeit.de; info@gruene.de; parteivorstand@die-linke.de; leserbriefe@sueddeutsche.de; parteivorstand@spd.de; presse@piratenpartei.de; info@daserste.de; pressestelle@cdu.de; bundesgeschaefsstelle@alternativfuer.de

Der Ewige spricht

Bin ich Mitte und Schoss des uferlosen Himmels und der zeitlosen Erde

Und bezeuge ich dem globalen Kollektiv aller Nationen

Mein Wort gilt

Alle Politik ist global gescheitert und umfassend am Ende. Zweifelsfrei erkennbar und daher unlegbar!

Wahrlich sage ich Euch

Der Sinnspruch im Bayern-Text von heute, 22.09.2020, auf Tafel 501: „Den Gebrauch der Kräfte, die man hat, ist man denen schuldig, die sie nicht haben“, von Carl Schurz, diese Aussage ist nicht nur falsch, sondern absurd-idiotisch!

Denn

Wer es nicht versteht, seine Kraft so einzusetzen, dass sie Früchte trägt, dieser wird unter dem Tisch derer verhungern, diese er zuvor kräftig fütterte. Der Aufrechte schreitet ungeschminkt daher, heißt glaubwürdig und ist gerecht. Und der Weise lässt eher all die Schmarotzer, Hochstapler, Scharlatane und Nichtsnutze verhungern, als dass er seine Kraft an sie vergeudet. Wer seine Perlen den Sauen hinwirft, dieser weiß weder um des Einen Wert noch um des Anderen Unwert. Er lässt sich vorführen, weiß nicht seinen Tisch zu bereiten, endet kraftlos und scheitert als der Sauen Fraß.

Ich bezeuge Euch

### **Das Universum scheitert nicht**

Und spricht das Universum

**Wohne und weide ich im Staubkorn, und Du Mensch, Du bist nur ein eitler Pickel an meinem Arsch**

Und also Du, Mensch, mich fürwahr schauen willst, so musst Du das Staubkorn durchschreiten. Denn das Staubkorn durchschreiten, heißt, den uferlosen Himmel erreichen. Daher musst Du, Mensch, alles, was nicht im Staubkorn wohnt und weidet, loslassen und dem Sühne-Feuer übergeben, dass Dir des Staubkorns Durchschreiten nicht verweigert sei. Nicht einmal die Asche kannst Du mitnehmen, denn ich ordne ohne Kompromiss und ohne Ausnahme!

Hört und schaut

Ich ankündige die Epoche der zeitlosen Weisheit, die Stunde des Heils, die Herrschaft der Demut!

Wahrlich

Weder bin ich in Furcht noch in Eile, dass Ihr Euch fürwahr entscheidet und sammelt in meinem Geist.

Also spricht das Universum

Bin ich der Grund, auf diesem ich stehe, durchstehe und überstehe. Ich bin mein eigener Schoß. Bin ich bevor der Stille, dass mein Schweigen älter ist, denn mein Wort. Bin ich davor und danach. Ich erneuere, ohne Neues zu schaffen.

Daher

Besser, Ihr hört mir zu! Auch und gerade, wenn ich schweige! Sich erneuern heißt sich entleeren. Und wer glaubwürdig heißt und ist, er/sie findet jene Kraft, dass er zu mir kommt und an meiner Tür um Einlass klopft. Doch nimmer werfe ich mich den Sauen zum Fraß. Niemals und Nimmer!

Wahrlich, Wahrlich, Wahrlich sage ich Euch

**Im Feuer endet, was nicht im Staub geborgen!**

Das ist alles!

**der Namenlose und nicht Nennbare**

Gerhard olinczuk treustedt

Gallin, 22.09.2020